

GEMEINDE HALLERNDORF ISEK |
BÜRGERINFOS UND ORTSRUNDGÄNGE

Bürgerinformationen und Ortsrundgänge
in Hallerndorf, Willersdorf, Trailsdorf und Schlammersdorf
für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept
07./10. November 2018, 16./19. und 23./26. Januar und 23. März 2019

EINLADUNG



Herzliche Einladung

zur Bürgerinformation und zum Ortsrundgang für die Vorbereitung
eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für den
Ortsteil Hallerndorf

Bürgerinformation im Rahmen der Bürgerversammlung
am Mittwoch, den 07.11.2018 um 19.00 Uhr
Gasthaus Rittmayer, Trailsdorfer Str. 4 in Hallerndorf

Ortsrundgang zum ISEK in Hallerndorf
am Samstag, den 10.11.2018 um 10.00 Uhr
Treffpunkt am Rathausplatz

Dabei sind uns Ihre Meinungen und Ideen
zu diesen und weiteren Fragen wichtig:

- › Was ist das Besondere an unserem Ort?
- › Wie soll sich unser Ort weiterentwickeln?
- › Welche Stärken und Schwächen gibt es in Hallerndorf?
- › Welche Potenziale gibt es?
- › Welche Ideen haben unsere Bürger für die Innenentwicklung, die Gestaltung von Freizeit und die Mobilität in Hallerndorf?

Kommen Sie, diskutieren Sie mit uns und bringen Sie Ihre Ideen mit ein!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sicherlich geben Sie mir recht, wenn ich sage: Hallerndorf ist ein schöner Ort zum Leben. Auf den ersten Blick scheint alles zu passen. Wer jedoch genauer hinschaut findet immer wieder einzelne Bereiche die man anders empfindet, wenn man sehenden Auges durch unsere Ortschaft geht. Diese Erkenntnis hat den Gemeinderat dazu bewogen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Orte Hallerndorf, Willersdorf und Trailsdorf zu erarbeiten. Fachlich werden wir dabei durch das Städteplanungsbüro arc.grün aus Kitzingen unterstützt.

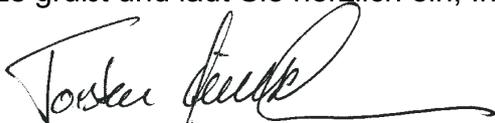
Ein ISEK hat zum Ziel, ein Leitbild und damit einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung der nächsten 20 Jahre und damit verbundene umsetzbare Maßnahmen und Projektideen zu erarbeiten. Gleichzeitig bietet es die Grundlage für private Grundbesitzer eine finanzielle Förderung bei Baumaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung zur erhalten. Derzeit beschäftigen wir uns mit der Bestandsaufnahme. Ein ISEK entsteht aber nicht nur durch das Planungsbüro, sondern im engen Austausch mit der Bevölkerung. Themenfelder des Stadtentwicklungskonzepts sind u. a. Ortsbild und Siedlungsentwicklung, Verkehr, Soziales, Wirtschaft und Handel, Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Freizeit und Erholung, Zusammenleben und Zusammenhalt sowie das „Zusammenspiel“ der Ortsteile mit dem Hauptort.

Der Auftakt der ISEK-Veranstaltungen findet in Hallerndorf statt. Kommen Sie deshalb zur Bürgerinfo im Rahmen der Bürgerversammlung für Hallerndorf am 07.11.2018 und diskutieren Sie mit uns. In der geplanten Veranstaltung erwartet sie eine Einschätzung des Ortes durch den Fachplaner. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit Ihre Sichtweise zu den Stärken und den schönen Seiten von Hallerndorf - aber auch zu den Problemfeldern - uns mitzuteilen.

In einem Ortsrundgang durch Hallerndorf am darauffolgenden Samstag werden die Potenziale im Ort aufgenommen und notiert. Auch konkrete Ideen zur Verbesserung des Ortsbildes werden hier angesprochen. Im Mai 2019 finden mit Ihnen Projektwerkstätten statt, in denen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen des ISEK detailliert bearbeiten können.

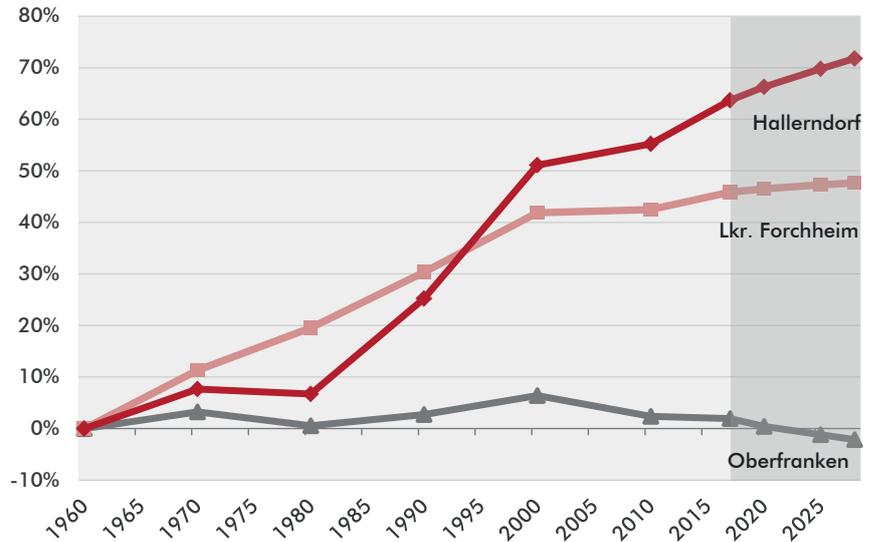
Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen können Sie die Zukunft Ihres Ortes mitgestalten und Ihre Ideen einbringen. Wir freuen uns, Sie auf den jeweiligen Bürgerinfos, den Ortsrundgängen und dem Projektwerkstätten begrüßen zu dürfen.

Es grüßt und lädt Sie herzlich ein, Ihr



Torsten Günselmann,
1. Bürgermeister

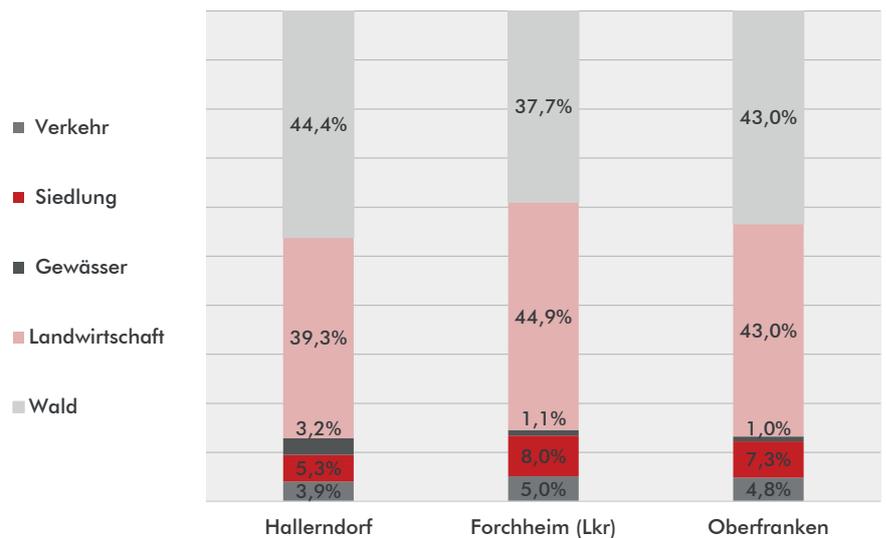
BÜRGERINFORMATION



In einer ersten Bestandsanalyse anhand der statistischen Daten und des Urkatasters wurde über die Grundzüge der städtebaulichen und naturräumlichen Gegebenheiten informiert.

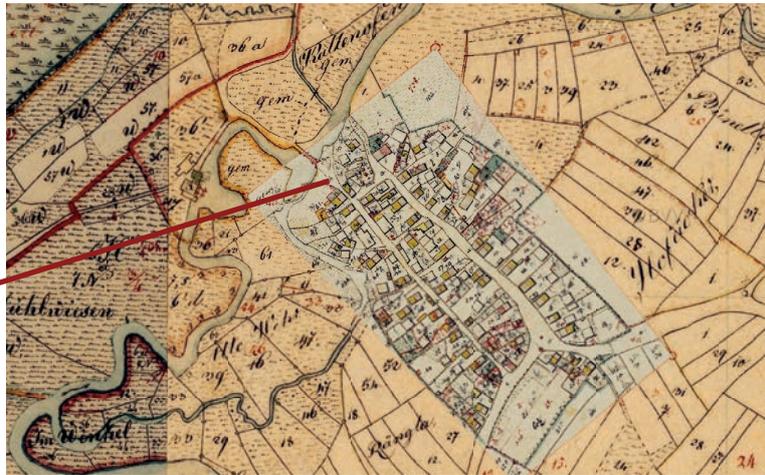
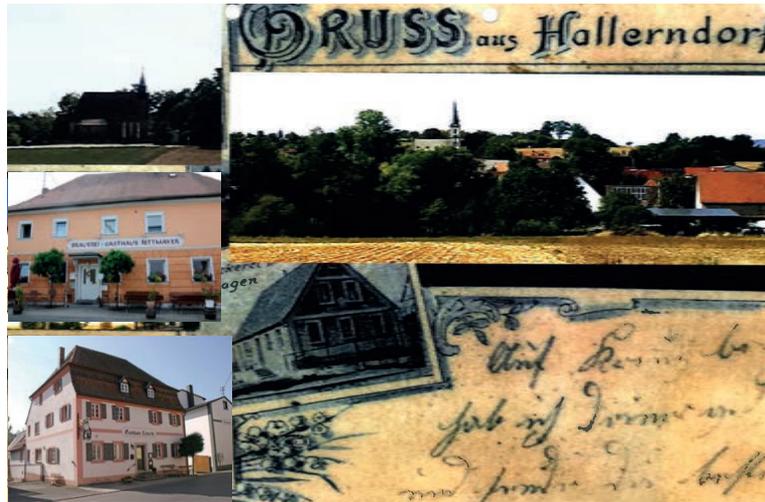
Die Folgen des demographischen Wandels sind in der Gemeinde Hallerndorf ersichtlich.

2016	Durchschnittsalter	Billetter-Maß
Oberfranken	45,3	-0,81
Forchheim (Lkr)	44,2	-0,75
Hallerndorf	42,1	-0,61



© Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Geschichte der Gemeinde Hallerndorf ist in der Bausubstanz erkennbar.



ORTSRUNDGÄNGE



Bei den Ortsrundgängen teilten sich die anwesenden Personen zum Teil in unterschiedlich große Gruppen auf. Jede Gruppe erhielt ein Klemmbrett und Übersichtskarten des zu untersuchenden Gebietes.

Der Arbeitsauftrag war die Stärken und Schwächen der abzulaufenden Strecke zu protokollieren und gegebenenfalls Projekte zu formulieren.

Am Ende wurden die Teilnehmer zu einem Frühstück eingeladen. Nach der Stärkung wurde das Gesehene und Besprochene noch einmal zusammengefasst.

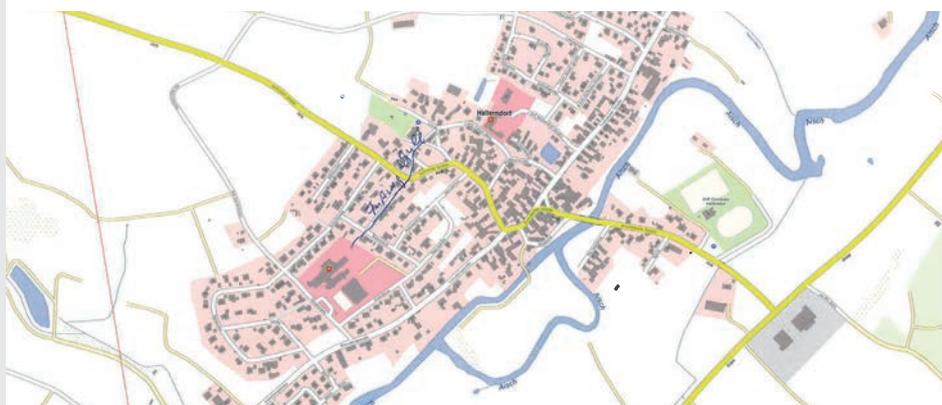




HALLERNDORF 10.11.2018



1. Schloßgarten und Festplatz, parkähnliche Anlage
Historische Gebäude nutzen
Kern stärken
Geschäfte, Bäcker, Metzger etc. Dorfladen
2. Schlossmauer (früher sind die Kinder auf der Mauer zur Schule gelaufen)
3. Anwesen Schlund - alte Scheune
Wichtig für Dorfstruktur
1. Bank von Hallerndorf
4. Alte Wege nutzen, früheres Anwesen Rauh
5. Wasserhaus, renovierungsbedürftig!, evtl. Entnahmestelle für Feuerwehr
6. Anwesen Lunz, offene Fläche, kein Zaun
7. Altes Schulhaus, keine Fenster an der Westseite



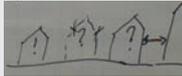


8. Nahwärme am Kirchplatz wird nicht angenommen
9. „Blutgäßla“ Geschichtsrundweg!
10. Kirchplatz
11. Weg von Kirche zu Schule, Ausbau
12. Speisung Dorfbrunnen aus Quelle Pfarrgarten
13. Sanierungsgebiet Kirchplatz, Anwesen Schümer (?)
14. Alte Gebäudestruktur erhalten!



15. Aischstrand gestalten?

Zusammenfassung Hallerndorf



1 Rathausplatz - Schlossgarten

- Informationen über Baugeschichte
- Bedarf Kulturscheune/Vereinsnutzung/Dorf-/Hofladen
- Kerwaplatz
- Park
- Nachnutzung Bibliothek
- Quelle und Trafohaus -> Historie/Sanierung/Löschweiher

2 Kirchengrund

- Ehemaliges Schulhaus (PP)
- Neue alte Schule
- EH-Pfarrhaus und Pfarrgarten
- Fußwege zur Kirche -> Geschwindigkeit Ortseinfahrt
- Blutgässchen -> Geschichte/Begehbarkeit
- Gebäude Schwallerstraße/Kirchplatz
- Heckengasse/Schulweg -> Trafozufahrt

3 Kreuzbergstraße/Aisch

- Biergarten -> Parkprobleme
- Feuerwehr Zugang zur Aisch
- „Eingangsstelle“ im Ort Forchheimer Straße -> Geschwindigkeit
- „Aischbeach“
- Ortseingang Aischbrücke mit Engstelle

Handlungsfelder:

■ Verkehr

- Sicherheit Fußgänger auf Straße
- Parkraumanalyse
- Prüfen Geschwindigkeitsauswertung Tempo 30
- Tempo 30 an Kreisstraße?
- Querung Schulweg
- Spitzenbelastung lösen! Gefahrenpunkte entschärfen

■ Städtebau

- Private Sanierung fördern
- Bauherren beraten
- Containerstandorte/Grüngut
- Betreutes Wohnen/Tagespflegeeinrichtung
- Standort + Art Wohnbebauung „Ortsmitte“

■ Freizeit und Wege

- Infosystem Geschichte
- Wegweiser Fuß-/Wanderwege
- Lückenschluss Fußwege
- Rundwege in und um Ort sowie Aisch und Flur

Presse Hallerndorf

"Aischstrand" von Hallerndorf soll erhalten und eventuell attraktiver werden

Autor: Mathias Erlwein

Hallerndorf, Dienstag, 13. November 2018

Hallerndorf macht Ernst mit dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (Isek). Ein erster Ortsrundgang führte durch den Hauptort der Gemeinde.



In vielen Kommunen ist eine integrierte [Stadtentwicklungsplanung](#) bereits bewährte Praxis. Die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes ist Fördervoraussetzung für Zuschüsse aus der [Städtebauförderung](#) von Bund und Freistaat. Deswegen hat sich die Gemeinde [Hallerndorf](#) dazu entschlossen, in den drei Ortschaften Hallerndorf, Trailsdorf und Willersdorf ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (Isek) zu erarbeiten. Ziel ist es, ein Leitbild für die Entwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren zu entwickeln. Dabei werden auch die [Bürger](#) beteiligt, sie können ihre Meinungen und Ideen einbringen. Als erster Schritt dazu wurde jetzt im Hauptort Hallerndorf mit einem gemeinsamen Ortsrundgang begonnen, bei dem die Bürger schon einmal die Stärken - aber auch die [Problemfelder](#) - im Ort ansprechen konnten. Fachliche Unterstützung dabei gab es vom Städteplanungsbüro Arc-grün aus Kitzingen. Der Ortsrundgang führte vom Rathaus über das Festgelände hinauf zur Kirche. Der 15-köpfige Tross ging dann den Schulweg entlang über die Kreuzbergstraße zum "Aischstrand", um dann schließlich im Sitzungssaal die Erkenntnisse schriftlich zu fixieren. Diese werden nun vom Planungsbüro aufgearbeitet und im Rahmen von Projektwerkstätten vorgestellt und weiter diskutiert. Zuvor erfolgen aber im Januar erst noch Ortsrundgänge in Willersdorf und Trailsdorf.

WILLERSDORF 19.01.2019

Gruppe 1



1. Schule (Gruppenräume, Mehrgeneration, Festplatz...)
2. Parkbuchten (Bäume, Ortseinfahrt)
3. Buswendeplatz
4. Partnerschaftsbrunnen
5. Alter Kindergarten
6. Gasthaus (Parkplatz -> Brücke/Aisch)
7. Sanierungsgebiet (Altbauten Scheunen, Abriss?)



1. Parkbuchten

Gruppe 2



1. Alte Schule, Gymnastikraum für Sportler
2. Bushaltestelle, sind zwei Haltestellen notwendig, die zweite ist am Alten Kindergarten
3. Ortseinfahrt/-ausfahrt unübersichtlich
4. Gehsteig sehr breit, aber immer zugeparkt, evtl. Bäume und Gehsteig reparieren
5. Zentraler Platz (Gänseplatz) mit Brunnen der Partnergemeinde, Briefkasten, Zigaretten
6. Altes Feuerwehrhaus, ElektroAuto-Sharing, Kreisstraße, Friedhof, Parkbuchten
7. Alter Kindergarten, Geh-/Fahrtrecht „Schneidersgässler“, Durchgangsgeweg auf Privatgrund
8. Alte Bäckerei „altes Zentrum“, Sanierungsgebiet, leere Scheunen
9. Engstelle bei Gasthaus Fischer, Parkplätze evtl. auf der „Turnwiese“ außerhalb des Ortes
10. Kirchplatz
11. Kubatur, zwei alte Scheunen



Gruppe 3



1. Schule 3 Jahre Ausweichplatz für Hallerndorf
-> Raum für Sport, Jugend, Turnverein, Treffen für Senioren
2. Parken, Streifen für Längsparker
3. Ausfahrt Staatsstraße
4. Verbesserung „Gänsplatz“
5. Gerätehaus, Ortseingang?
6. Kirchplatz
7. Alte Bäckerei Sanierungsgebiet



Zusammenfassung Willersdorf



- „Zweites Zentrum“ Schule/FFW/Kiga
Gymnastik, Vereine Senioren
Festplatz/FFW-Übungen/Treffpunkt
- Straße Ortseinfahrt, Bushaltestelle, Parkbuchten,
Buswende, Ausfahrt an Staatsstraße
- „Gänsplatz“ - Partnerbrunnen, Platzgestaltung
- Altes Feuerwehrhaus/Friedhof/E-Car -> Parken,
Straßenraum Parkbuchten, Adelsdorfer Straße, „Yason“
- Schneidersgässle Problem Geh- und Fahrrechte
- Alte Wallfahrtswege/Wandern
- Parkplatzprobleme Gasthof Baum/Neuer Parkplatz Aisch
(Turnwiese), Wanderparkplatz
- ÖPNV-Anbindung Mfr.
- Alte Bäckerei - altes Zentrum (Sanierungsgebiet?) ->
Private Beratung/Unterstützung
- Leere Scheunen
- Typische Gebäude
- Angebote Kinder/Jugendliche
- „Weiche Faktoren“ neben Brauerei Rittmaier



Presse Willersdorf

ORTSRUNDGANG

Die Bürger von Willersdorf schaffen sich einen neuen Mittelpunkt

VON UNSEHRER MITARBEITERIN SYLVIA HUBELE

Willersdorf – Auch wenn die Temperaturen eisig waren, schien die Sonne und lockte eine ganze Reihe Willersdorfer Bürger zum Ortsrundgang.

Thomas Wirth vom Büro arc.grün aus Kitzingen wollte sich ein Bild davon machen, wie zum einen die Willersdorfer ihren Ort selbst wahrnehmen und zum anderen, welche Potentiale sie gerne wecken würden.

Das neue Zentrum

Der Rundgang begann an der Schule, in der – das ist der Schulsanierung in Hallerndorf geschuldet – momentan die Klassen fünf bis neun der Mittelschule untergebracht sind. Nach dem Auszug der Schüler besteht seitens der Bürger ein Bedarf an

„Dieser neue Ortskern könnte gut als Treffpunkt gestaltet werden.“

THOMAS WIRTH
Planer

diesen Räumen, sowohl für die Gymnastikdamen als auch für das Kinderturnen, betonten die Hallerndorfer: „Für unseren Sportverein sind die Räume wichtig“. Schule, Kindergarten und Feuerwehr bildeten ein neues Zentrum: „Dieser neue Ortskern könnte gut als Treffpunkt gestaltet werden“, ist sich



Der alte Ortskern in der Ortschaft Willersdorf hat ausgedient.

Wirth sicher. Der alte Ortskern rund um Kirche, altes Milchhäusla und alte Bäckerei hat da-

gegen momentan ausgedient.

Das Parken – gerade mitten im Ort und rund um die Gasthäuser

– ist eines der Themen, die den Willersdorfern wichtig sind. Ein Gastwirt hat zwar eine Wiese, den ehemaligen Turnplatz, als Parkplatz erworben, doch die Autos werden weiterhin am Straßenrand geparkt und blockieren Fußweg und Verkehr. „Man muss den Weg deutlich kennzeichnen“, wies Wirth auf die fehlende Beschilderung hin.

Idee für alte Häuser

Auch für die leer stehenden, alten fränkischen Häuser hatte Wirth Ideen: „Die Gemeinde könnte die Sanierung unterstützen“. Wie das konkret ablaufen könne, darüber müsse man nachdenken und die Bürger dafür sensibilisieren. Es wäre jedoch schade, wenn diese Häuser aus dem Ortsbild einfach verschwänden.

TRAILSDORF 26.01.2019



1. Neue Schautafeln
2. Bushaltestellen: neue oder aufwerten (u.a. mit Werbung, Licht)
-> Standorte Bushaltestellen im Ort teils nicht an richtigen Stellen
-> gleiche Bushaltestellen in der gesamten Gemeinde
2. Mühle, Schulhaus - Denkmäler, Schmuckstücke
3. Drei Linden
- Neue runde Sitzbank in der Mitte
- Evtl. neuer Standort Bushaltestelle
- Beschilderung oder Übersichtslageplan
4. Hackschnitzel Kohlmann -> Nahwärmenetz für Kiga, Schule
5. Grünflächen Kohlmann -> fachgerecht nachbessern, evtl. Parkfläche
6. Alte Gebäude, Leerstand Ortsmitte
7. Durchgängigkeit Ortsmitte von Georgenstraße Baugebiet Hutfeld
8. Am Bäcker Parkplatzsituation verbessern
9. Kriegerdenkmal aufhübschen
10. Bushäuschen oder Überdachung notwendig, Abfalleimer
11. Altes FFW-Haus
12. Fußwege Ringstr. - Aischbach, Hutfeld - Hauptstr., Georgenstr. - Hauptstr.
13. Funktion Schule

Zusammenfassung Trailsdorf



- Kulturräume notwendig
- Alte Schule?
 - > Ambulante Seniorenpflege
 - > mit Kita verknüpfen -> Synergieeffekte
 - > Offener Treff
- Drei Linden:
 - > Sitzgelegenheiten (Pavillon)
 - > Bushaltestellen für alle einrichten
- Standorte Bushaltestellenhäuser (Abstimmung VGN) und Abfalleimer überprüfen
- Ortsbeschilderungssystem (übergemeindlich -> Allianz)
- Nutzung erneuerbare Energien -> Nahwärmenetz -> Kindergarten, Alte Schule und Privat, (zur Zeit keine privaten Interessenten vorhanden)
- Parkplatzproblematik zu Stoßzeiten am Schwarzmann und Bäcker
- Bepflanzungen „Grünstreifen“ -> pflegeleicht
- Kriegerdenkmal -> neu Bepflasterung und Grün
- Verbindungs-/Fußwege in die Ortsmitte vom Hutfeld und von der Georgenstraße, zu prüfen zwischen Aischbach - Ringstraße
- Verhältnis zu Schlammersdorf sehr positiv
- Feste bei FFW-„Vorplatz“ -> notwendig Anschluss Strom usw.
- Sportplatz Außenanlagen in Jahre gekommen, Spielplätze in sehr gutem Zustand
- Innenentwicklung wichtig, Leerstände und Baulücken vorhanden -> Sanierungsgebiet für Leerstände und Scheunen notwendig

Presse Trailsdorf

In Trailsdorf steckt viel Verbesserungspotenzial

11 von 32

VIA HUBELE

Hallerndorf – Etliche Trailsdorfer wanderten mit Bürgermeister Torsten Gunselmann, Gemeinderäten und Diana Thrum vom Büro arc.grün durch den Ortsteil Trailsdorf auf der Suche nach Entwicklungspotenzial.

Wer aus Richtung Schlammersdorf kommt, passiert direkt nach der denkmalgeschützten Mühle einen ortsbildprägenden Platz mit drei Linden. Dort könnte ein Rastmöglichkeit für Wanderer und Radfahrer entstehen, schlug Claudia Kraus (WG Trailsdorf) vor. Eine Bürgerin

kritisierte das vorhandene Buswartehäuschen und wünschte sich eines mit Heizung und WLAN: „Wir haben so uralte Sachen hier.“

Die Hauptstraße wurde 2009 erneuert, erinnert sich Gunselmann. Der ehemalige Schweinebauer hat jetzt eine Hackschnitzelheizung und versorgt nicht nur sich, sondern auch den Nachbarn mit Wärme. Der Bürgermeister könnte sich vorstellen, dass künftig der neue Kindergarten mit einer etwa 100 Meter langen Leitung ebenfalls von dort Wärme bezieht. Bisher gebe es noch zu wenig Rückmeldungen für eine zentrale Heizanlage, da könne eine solche Insellösung für die Kindertagesstätte angepeilt werden.

Ob die Pflege der Grünflächen am Straßenrand, Parkmöglichkeiten in der Hauptstraße oder die mögliche Nutzung leersteh-

ender oder vom Leerstand bedrohter Gebäude in Trailsdorf: Es gibt viele Punkte, an denen eine Verbesserung möglich ist. Steht ein solch altes Haus mindestens ein Jahr lang leer, könnten die Besitzer die kostenlose Beratung durch einen Architekten in Anspruch nehmen, erinnerte Gunselmann an das Angebot der Allianz Regnitz-Aisch.

Der zum Dorfjubiläum von der Vereinsgemeinschaft finanzierte Brunnen erinnert an die Vergangenheit Trailsdorfs: „Hier war ein Korbmacherort.“

Früher gab es auch mehr kleine Gässchen im Ort, mit denen sich die Wege zum Bäcker oder Kindergarten gut abkürzen ließen, bemängelte Claudia Kraus. Das andere Ende der Hauptstraße ist vom Kriegerdenkmal geprägt. Nach dem Rundgang trugen die Beteiligten ihre Erkenntnisse und Wünsche zusammen.



Es ist viel vorhanden, auf dem aufgebaut werden kann, um in Trailsdorf die Lebenssituation zu verbessern.
Foto: Sylvia Hubele

SCHLAMMERSDORF 23.03.2019

Gruppe 1



1. Spielplatz: Holzbänke, Dorftreff, Rundweg an der Aisch
 2. Scheune Familie Sauer
 3. Kreisstraße Tempo 30
 4. Aufwertung Christbaumplatz
 5. Leerstand bzw. unbebautes Grundstück
 6. Altes Pfarrhaus
 7. Schöne Gasse
 8. Wunderschöne Scheune
 9. Pizzahäusla, großer Hof, große Scheune
 10. Kirchplatz, GLS-Kleintransporter
 11. Unbebautes Grundstück
 12. Gehweg zum Friedhof
 13. Dorfeinfahrt Allee
- Außerhalb Foto, Westen:
14. Gewerbegebiet geplant, bestehende Gebiet sollte mit Sträucher, Allee usw. abgetrennt werden

Gruppe 2



Brückenstraße Tempo30, Haltestelle
Anwesen Lunz
Anwesen: leere Fläche, Pfarrstraße
Schaffung Verkehrsberuhigte Zone in Schlammersdorfer
Straße
Anwesen Gößwein und Lunz
Gehwege - kurze Gehwege - Abkürzungen
Gehweg von Trailsdorf zum Friedhof
Gefährliche Kreuzung Schlammersdorfer Straße -
Brückenstraße
Gefährliche Bushaltestellen



Gruppe 3



- Spielplatz
Nutzung Spielplatz (Überschwemmungsgebiet?)
Karussell, Klettergerüst wird abgebaut
Fußball spielen schwierig
Parkähnliche Gestaltung wäre gut
Einfache Spielgeräte für kleinere Kinder
Pavillon
- Wichtige Stelle Dorfkreuz
Früher viele Eichen
- Verkehrslage für Fußgänger in der Brückenstraße
- Brauerei (Nachkommensfrage)
Bierkeller wird nicht bewirtet
Gelände hinter Brauerei freier Bauplatz
Weitere Gastronomie - Pizzahäusla
- Gemeinde bietet Beratungen an zwecks unbebaute Grundstücke, auch mittels Architekt
Bauliche Vorschriften und Hürden oft groß
- Kirche
- Gasse Kapellenweg in Ortsmitte bzw. Kirche und Neubaugebiet
- Neubaugebiet - Baumpflanzung
- Erweiterung des Gewerbegebietes wird kritisiert

Zusammenfassung Schlammersdorf

Stärken:

- Aischwiesen an Brücke Spielbereich/offen
- Aischflachwasserbereich
- Brauerei intakt
- Ensemble Schmiedsgasse
- Platz Friedentraße mit Bäumen
- Hofstelle Körber hergerichtet
- Gute Dorfgemeinschaft
- Fischerheim
- Fahrradweg
- Brückenfest

Schwächen:

- An Aischwiesen Spielplatzerneuerung sinnvoll zwecks Hochwasser?
- Kein Fußweg an Aisch
- Treff „gemütliche Ecke“ fehlt
- Spielmöglichkeiten für Kleinste nur in Trailsdorf -> Gesamtkonzept
- Verkehrssicherheit: Bushaltestelle in Kurve, Brückenstraße
- Leerstand hinter der Brauerei
- Bierkeller nicht in Betrieb/baufällig
- Verkehrsführung Platz Friedenstraße
- Parken vor Kirche
- Leerstände im Ort
- Radweg -> Optik! Allee?
- Gehwege im Ort fehlen/hören abrupt auf -> Gefahr

Presse Schlammersdorf

Autor: Mathias Erlwein

Schlammersdorf, Dienstag, 26. März 2019

Die Ortschaften Schlammersdorf und Trailsdorf bilden eine räumliche Einheit und sind nur durch die Aisch getrennt. Die große Aischbrücke sorgt für die direkte Verbindung der beiden Ortsteile. Gesellsch...



Die Ortschaften [Schlammersdorf](#) und Trailsdorf bilden eine räumliche Einheit und sind nur durch die Aisch getrennt. Die große Aischbrücke sorgt für die direkte Verbindung der beiden Ortsteile. Gesellschaftlich, politisch und auch kirchlich gibt es viele Berührungspunkte. Diese besondere räumliche und funktionale Verbindung war der ausschlaggebende Punkt, dass Schlammersdorf mit in das laufende Verfahren des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (Isek) aufgenommen wurde.

"Die Regierung von Oberfranken stand unserem Antrag positiv gegenüber", vermeldete der Hallerndorfer Bürgermeister Torsten Gunselmann (FWG) bei der Begrüßung zum Isek-Ortsrundgang den rund 20 Bürgern. Schlammersdorf ist damit die vierte der acht Ortschaften in der Gemeinde, in denen ein Planungs- und Entwicklungskonzept für die nächsten 20 Jahre erstellt werden soll. Hintergrund sind die hohen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung. Ein wesentlicher Teil des Prozesses ist die Beteiligung der Bürgerschaft.

Mit dem Ortsrundgang durch Schlammersdorf wurde jetzt der erste Schritt gemacht. Anregungen aus den Reihen der Teilnehmer gab es viele, darunter waren Vorschläge für die Erneuerung der Spielplatzgeräte, die Aufweitung von Bürgersteigen und die Entschärfung der Gefahrenstelle an der Einmündung der Kreisstraße in die Schlammersdorfer Straße bei der Brauereigastwirtschaft Witzgall.

